Corporate Carbon Footprint 2020

Dr. Pfleger
ARZNEIMITTEL

Angaben zum Unternehmen

Unternehmensbeschreibung

Wir sind Dr. Pfleger Arzneimittel – ein mittelständisches Unternehmen aus Bamberg. Mit ca. 340 Mitarbeitenden (FTE) arbeiten wir in Herstellung, Entwicklung und Vertrieb. Unser Sortiment umfasst über 60 Arzneimittel und Medizinprodukte aus den Bereichen der Urologie, Dermatologie, Gynäkologie sowie der Selbstmedikation von Schmerzen, Heiserkeit und der Haargesundheit.

Die Überschüsse des Unternehmens fließen in die gemeinnützige Doktor Robert Pfleger- Stiftung. Ziel der Stiftung ist es, die Arbeitsplätze am Unternehmensstandort zu erhalten und medizinische Forschungsvorhaben sowie sozial-caritative Projekte zu unterstützen.

Adress- und

Kontaktdaten:

Dr. Pfleger Arzneimittel GmbH
Dr.-Robert-Pfleger. Str 12
96052 Bamberg
https://dr.pfleger.de

Ansprechpartner:in im Unternehmen:

Katja Väth

Auftrag:

UNO INO hat im Auftrag der Dr. Pfleger Arzneimittel GmbH für das Jahr 2021 einen „Corporate Carbon Footprint" (CCF) des Unternehmens in Anlehnung an die Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol erstellt.

Basisdaten

Berichtszeitraum
01.01. - 31.12.2020

Organisatorische Systemgrenzen
Firmensitz in Bamberg
Keine weiteren Standorte vorhanden

Konsolidierungsansatz
Operative Kontrolle

THG-Senken
Keine

Operative Systemgrenzen

	Kategorie	Status
Scope 1	Stationäre Verbrennung	berücksichtigt
	Fuhrpark (E-Fahrzeuge)	berücksichtigt
	Kältemittel	berücksichtigt
Scope 2	Fernwärme	berücksichtigt
	Strom	berücksichtigt
Scope 3	Abfall	berücksichtigt
	Auslieferung	berücksichtigt
	Dienstreisen	berücksichtigt
	Elektronik	berücksichtigt
	Fernwärme	berücksichtigt
	Fuhrpark (Menge)	berücksichtigt
	Kältemittel	berücksichtigt
	Papier und Drucksachen	berücksichtigt
	Pendelverkehr Mitarbeiter	berücksichtigt
	Rechenzentrum	nicht relevant
	Stationäre Verbrennung	berücksichtigt
	Strom	berücksichtigt

Ergebnisse der CO_2 Bilanz

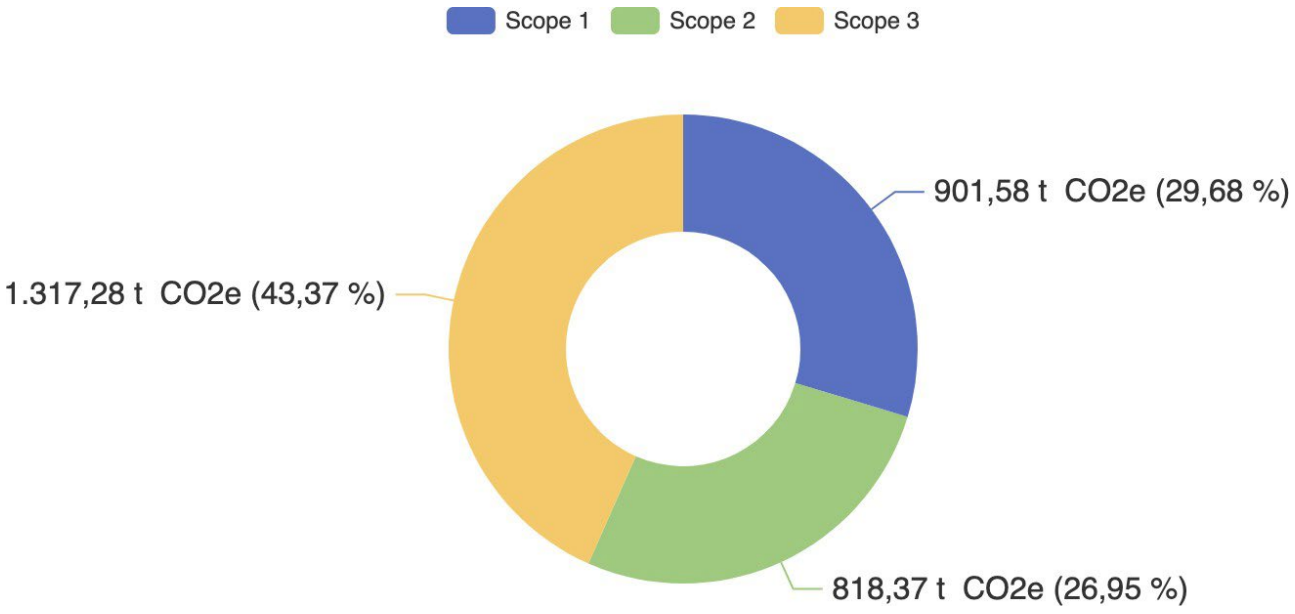
Insgesamt wurden durch die Geschäftsaktivitäten des Unternehmens am Standort Bamberg Emissionen in Höhe von 3.037,23 t/CO_2e verursacht. Davon sind 901,58 t/CO_2e direkte Emissionen **(Scope 1)**, 818,37 t/CO_2e entfallen auf indirekte Emissionen **(Scope 2)** und 1.317,28 t/CO_2e wurden durch andere indirekte Emissionen **(Scope 3)** verursacht.

	Kategorie	**t CO_2e**	**%**
Scope 1		901,58	29,69
	Fuhrpark (E-Fahrzeuge)	0,00	0,00
	Fuhrpark (Vebrenner)	605,18	19,93
	Kältemittel	0,00	0,00
	Stationäre Verbrennung	296,40	9,76
Scope 2		818,37	26,94
	Fernwärme	0,00	0,00
	Strom	818,37	26,94
Scope 3		1.317,28	43,37
	Abfall	77,22	2,54
	Auslieferung	32,85	1,08
	Dienstreisen	5,08	0,17
	Elektronik	26,50	0,87
	Fernwärme	72,95	2,40
	Fuhrpark (Kilometer)	0,00	0,00
	Fuhrpark (Menge)	292,46	9,63
	Kältemittel	0,00	0,00
	Papier und Drucksachen	6,47	0,21
	Pendelverkehr Mitarbeiter	626,22	20,62
	Rechenzentrum	0,00	0,00
	Stationäre Verbrennung	47,40	1,56
	Strom	125,40	4,13
	Verpflegung	0,00	0,00
	Wasser	4,73	0,16
Gesamtergebnis		**3.037,23**	**100**

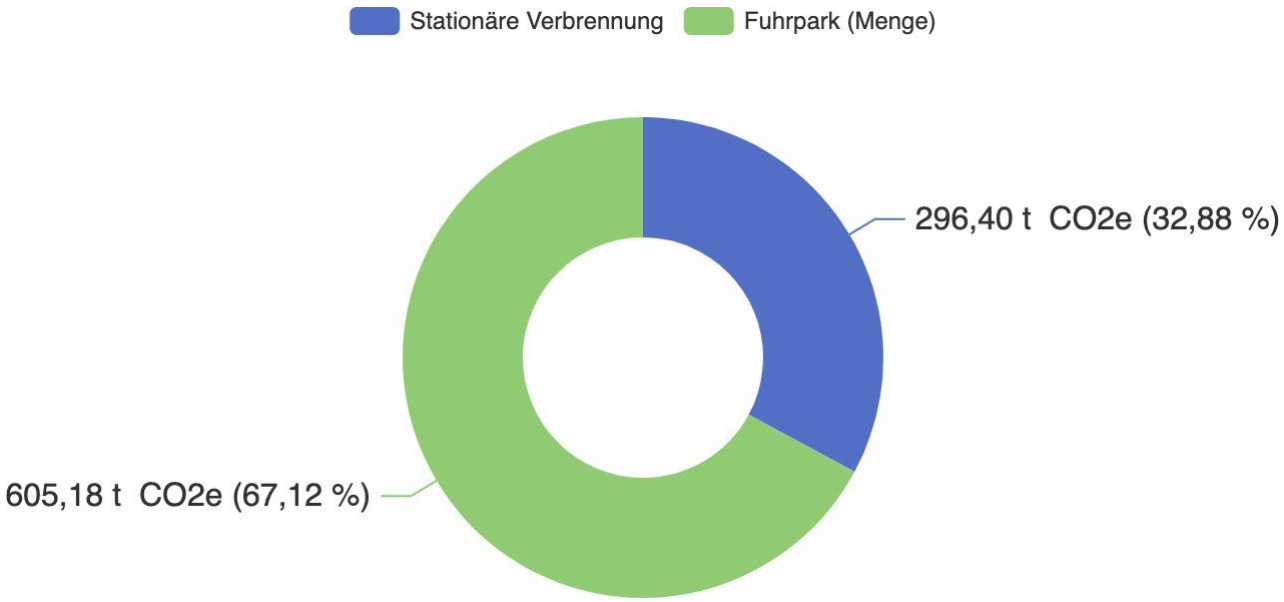
In der CO_2e-Bilanz werden Scope 1 Emissionen für Biokraftstoffe mit 0 CO_2 Emission berücksichtigt, da das CO_2 von schnell wachsenden Bioenergiequellen während ihres Wachstums absorbiert wird. Die in der Bilanz aufgeführten Scope 1 Werte enthalten daher nur Werte für N_2O- und CH_4-Emissionen (die während des Wachstums nicht absorbiert werden). Die anfallenden CO_2 Emissionen werden außerhalb der Bilanz in der nachfolgenden Tabelle berichtet.

Biogen	
CO_2	0 t

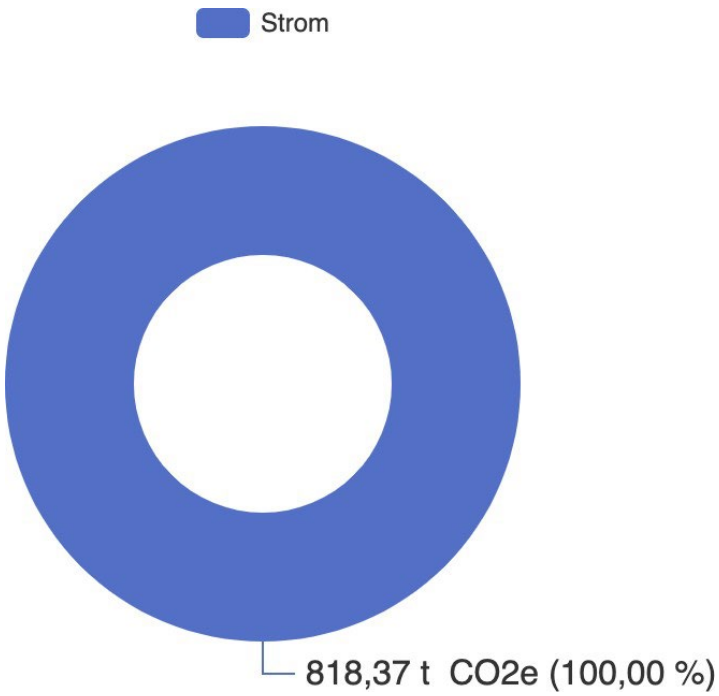
Aufteilung der CO_2 Emissionen aus den Scopes 1, 2 und 3



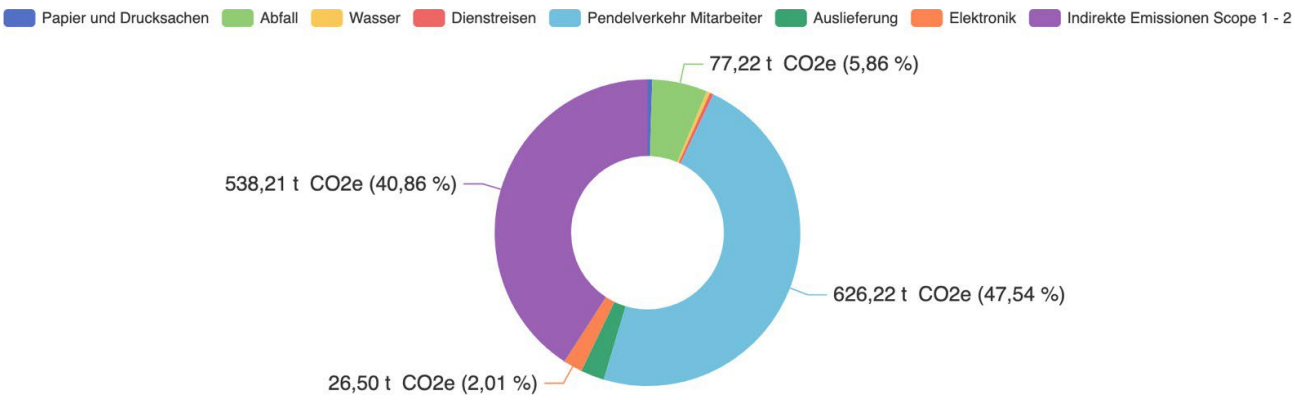
Aufteilung der CO_2 Emissionen aus Scope 1



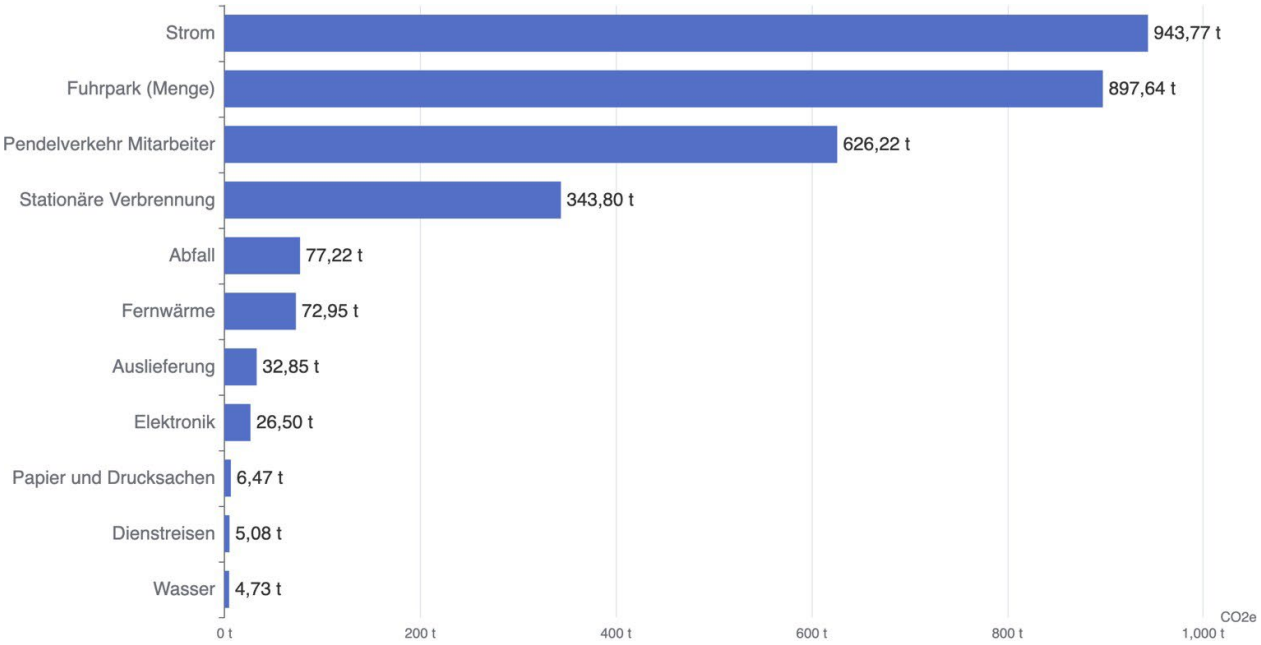
Aufteilung der CO_2 Emissionen aus Scope 2



Aufteilung der CO_2 Emissionen aus Scope 3

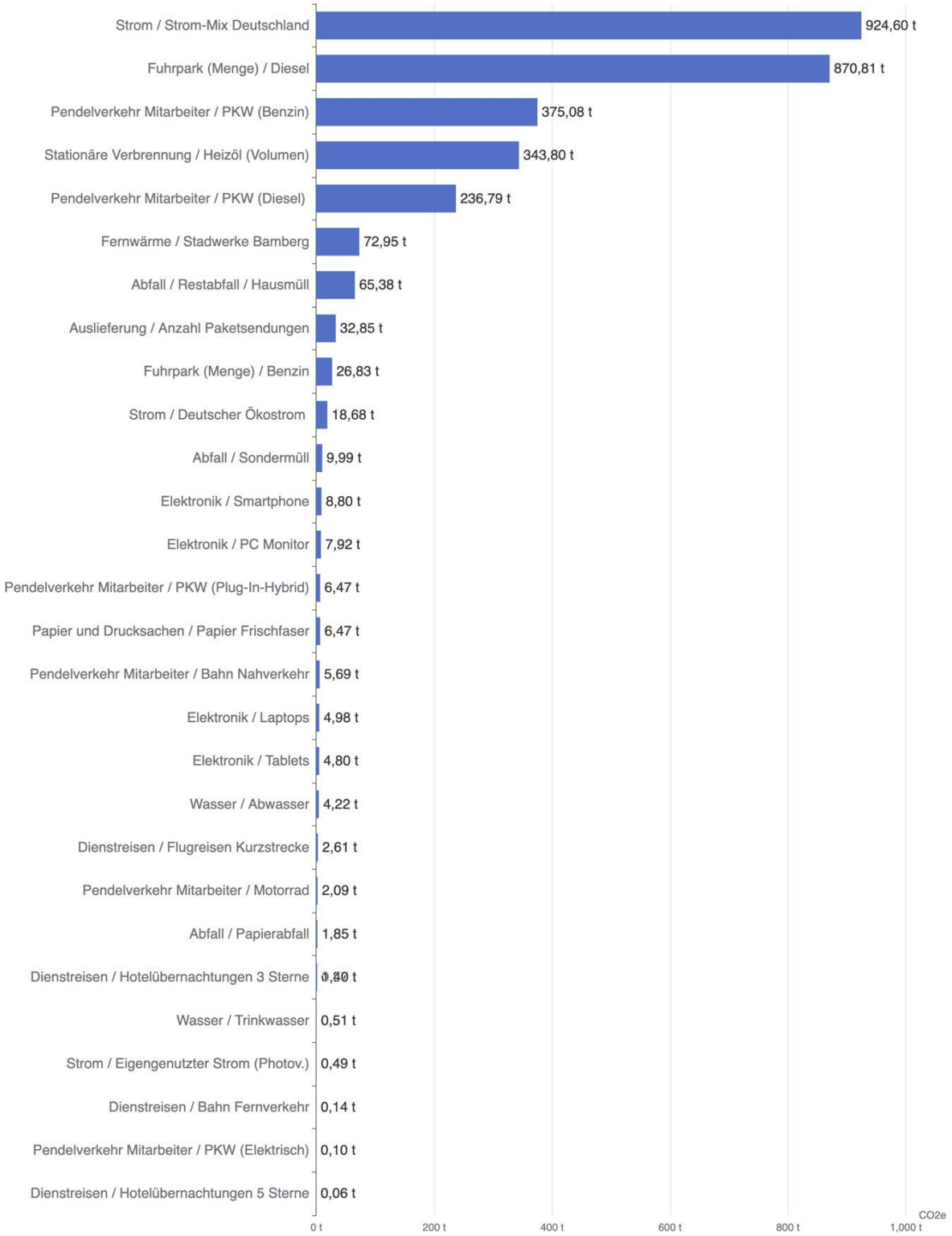


Emissionsquelle nach Gesamtemission* (Kategorien)



*Summe aus direkten und indirekten Emissionen 2

Emissionsquelle nach Gesamtemission* (Einzelwerte)



Methodische Grundsätze

Der Corporate Carbon Footprint dient dazu, die größten Emissionsquellen innerhalb des Unternehmens und entlang der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungsstufen zu identifizieren. Damit bildet er die Grundlage für die Entwicklung einer Klimaschutzstrategie, in der Ziele, Maßnahmen und Verantwortlichkeiten zur Reduktion von Treibhausgasemissionen festgelegt werden. In Folgejahren dient er dazu, zu überprüfen, ob gesetzte Ziele erreicht wurden, in welchen Bereichen Fortschritte erzielt werden konnten und in welchen Bereichen Handlungsbedarf zur CO_2- Reduktion besteht.

Definition der Systemgrenzen

Eine CO_2-Bilanzierung erfordert eine klare Festlegung der Systemgrenzen, auf die sich der Carbon Footprint bezieht. Dies beinhaltet organisatorische und operative Systemgrenzen. Die organisatorischen Systemgrenzen beschreiben die organisatorische Einheit und den Zeitraum, auf den sich der Carbon Footprint bezieht. Die Systemgrenzen können gemäß der operativen oder finanziellen Kontrolle gezogen werden oder gemäß dem Kapitalanteil. Die operativen Systemgrenzen beschreiben die Emissionsquellen, die innerhalb der organisatorischen Grenzen Berücksichtigung finden. Zur Abgrenzung verschiedener Emissionsquellen unterscheidet das GHG Protocol zwischen drei Kategorien („Scopes“):

Scope 1: In Scope 1 werden alle CO_2-Emissionen ausgewiesen, die direkt durch das bilanzierende Unternehmen gesteuert werden können (direkte CO_2-Emissionen). Hierunter fallen die Verbrennung fossiler Brennstoffe (mobil und stationär), CO_2-Emissionen aus chemischen und physikalischen Prozessen sowie die Kältemittelleckage aus Klimaanlagen.

Scope 2: In Scope 2 werden indirekte CO_2-Emissionen ausgewiesen, die durch die Verbrennung fossiler Brennstoffe während der Produktion von Strom, Wärme, Kälte und Dampf bei externen Energieversorgern verursacht werden. Durch den Ausweis in einer separaten Kategorie wird eine Doppelzählung beim Vergleich von CO_2-Emissionen unterschiedlicher Unternehmen vermieden.

Scope 3: Alle übrigen CO_2-Emissionen, die nicht der direkten unternehmerischen Kontrolle unterliegen, werden in Scope 3 ausgewiesen (andere indirekte CO_2-Emissionen). Hierunter fallen z.B. CO_2-Emissionen, die mit Produkten und Dienstleistungen verbunden sind, die durch das bilanzierende Unternehmen in Anspruch genommen oder verarbeitet werden. Hinzu kommen CO_2-Emissionen, die mit der Nutzung verkaufter Produkte und Dienstleistungen verbunden sind, wenn dabei direkte CO_2- Emissionen verursacht werden. Entsprechend den Vorgaben des GHG Protocol ist der Ausweis der CO_2-Emissionen in den Kategorien Scope 1 und Scope 2 obligatorisch.

Datenerfassung und Berechnung

Die Berechnung der CO_2-Emissionen erfolgt mithilfe von Verbrauchsdaten und Emissionsfaktoren für die Umrechnung in CO_2. Bei der Datenerfassung und der Bewertung von Daten hinsichtlich ihrer Qualität unterscheidet man zwischen Primär- und Sekundärdaten. Bei Primärdaten handelt es sich um Daten, die im direkten Bezug auf einen Untersuchungsgegenstand erhoben werden. Mit Sekundärdaten werden Daten bezeichnet, die durch Verarbeitung und Modellierung von Primärdaten gewonnen wurden. Für die Umrechnung der Verbrauchsdaten in CO_2 werden sowohl Primär- als auch Sekundärdaten aus wissenschaftlichen Datenbanken bzw. Studien genutzt (z.B. GEMIS, UBA, ecoinvent).

Berücksichtige Treibhausgase

Vorliegender Corporate Carbon Footprint weist alle Emissionen als CO_2-Äquivalente aus. Das heißt, dass in den Berechnungen neben CO_2 auch die 6 weiteren im Kyoto-Protokoll reglementierten Treibhausgase berücksichtigt werden: CH4, N2O, HFCs, PFCs, SF6, NF3.Diese werden in das Treibhauspotential von CO_2 umgerechnet und bilden somit CO_2-Äquivalente (CO_2e). Aus sprachlichen Gründen wird in diesem Bericht jedoch der ungenauere Begriff „CO_2“ verwendet.

Verwendete Emissionsfaktoren

Die Emissionsfaktoren wurden u.a. aus folgenden Quellen / Datenbanken herangezogen. ecoinvent, UBA , Defra, IFEU, ÖKO Institut, etc.

Was zählt,
ist der Mensch.

Dr. Pfleger
ARZNEIMITTEL